FDP
Die Liberalen

Morschen

Liberaler Bürgerbrief

Jahrgang 11 - Nummer 43

05. September 2002

Gute Bahnanbindung für Morschen muß bleiben !

Liebe Bürgerinnen und Bürger, nach den vielen Diskussionen, die zum Thema Regio-Tram in allen Nachbargemeinden entlang der Bahnlinie nach Kassel geführt worden waren, hatte auch die von der FDP-Morschen unterstützte Interessengemeinschaft Nahverkehr eine Informationsveranstaltung durchgeführt. Wichtigster Punkt dieser gut besuchten Veranstaltung, die vom NVV-Vertreter Herrn P. Roßkothen mitgestaltet wurde, war natürlich, welche Auswirkungen die bis Melsungen geplante Regio-Tram letztendlich auf die bisher so günstige Bahnanbindung der Mörscher Bürger hat.

Nachdem die Weiterführung der Regio-Tram über Melsungen hinaus in den nächsten Jahren vom NVV nicht vorgesehen ist, war zu befürchten, dass der günstige halbstündige Takt mit dem Eilzughalt in Morschen dann wegfällt.

Auch wenn heute noch keine klaren Vorstellungen über die später gültigen Fahrplangestaltungen bestehen, so soll der Zeittakt für den Halt in Morschen unverändert bleiben. Zwar wird die dann ab Melsungen bestehende Direktanbindung zur Kasseler Innenstadt Auswirkungen auf die Bahnverbindungen im gesamten Fuldatal haben. Doch die gute Inanspruchnahme der Bahn ab Morschen für alle Mörscher Ortsteile, für Spangenberg und Alheim wird nach Auffassung von H. Roßkothen mit dazu beitragen, dass es keine Verschlechterungen geben wird!

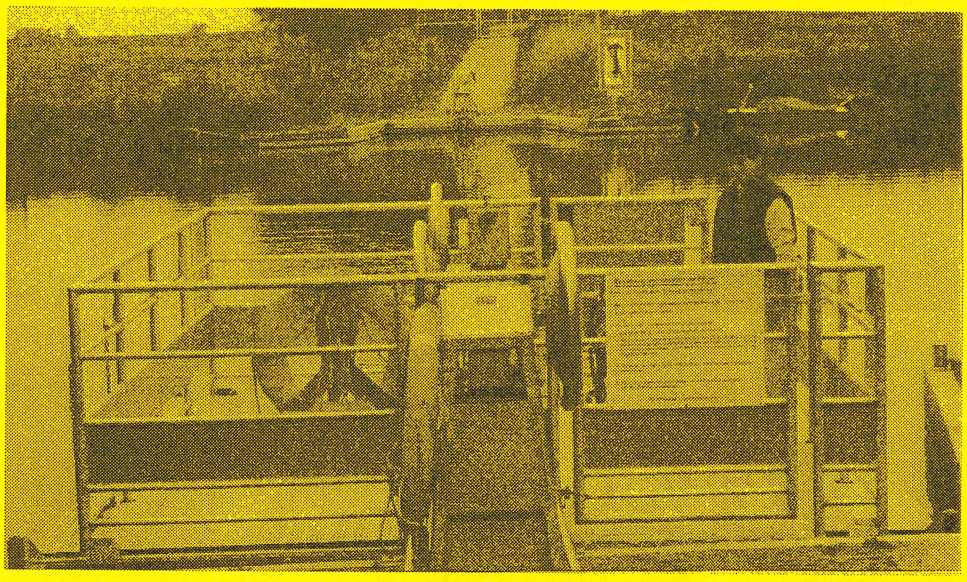
Die FDP-Morschen wird weiter in dieser Sache mit am Ball bleiben, damit die günstige Bahnanbindung für Morschen auch in Zukunft erhalten werden kann. Der Liberale Bürgerbrief bittet gleichzeitig darum, die Veranstaltungen der Interessengemeinschaft Nahverkehr aufzusuchen, damit der NVV für seine Planungen auch die notwendige Rückenstärkung erfährt. Denn nur so können unsere Mörscher Interessen auch langfristig abgesichert werden.

Ist eine Fähre für die Mörscher Bevölkerung notwendig?

Nach dem Willen von Bürgermeister Herbert Wohlgemuth, der SPD-Fraktion und dem Grünen-Abgeordneten im Gemeindeparlament soll ab Sommer 2003 bei Binsförth eine Selbstbedienungsfähre die Radfahrer über die Fulda bringen.

Der "Knüller", wie die Befürworter argumentieren, kostet die Gemeinde Morschen ca. 15.000 Euro und jährliche Folgekosten, über deren Höhe niemand Auskunft geben kann. Ständig wird von offizieller Seite verkündet, die Gemeinde Morschen habe kein Geld, sodass selbst notwendige Investitionen verschoben werden müssen. SPD und Grüne sind der Meinung, man werde die Finanzierung schon irgendwie hinkriegen und man müsse manchmal auch über seinen Schatten springen.

Fest steht, dass FDP und CDU die Anschaffung einer Fuldafähre derzeit abgelehnt haben. Die vernünftige Begründung: Die Haushaltssituation der Gemeinde Morschen lässt eine Ausgabe von 15.000 Euro für eine wünschenswerte, jedoch nicht zwingend notwendige Anschaffung im Moment einfach nicht zu!



Die FDP-Morschen ab sofort auch im Internet:

Als erste der Mörscher Parteien ist nun auch die FDP über ihre eigene Homepage im Internet präsent. Unter **http://www.fdp-morschen.de/** finden sie aktuelle Informationen zur Arbeit des Ortsverbandes und der Fraktion. Schauen Sie doch einfach mal vorbei und diskutieren Sie mit uns im neuen Medium!

Grußwort unseres FDP-Kandidaten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

einigen von Ihnen bin ich sicher bekannt, da ich seit zwei Jahren wieder in Ihrer Nachbarschaft wohne, nämlich in Malsfeld-Beiseförth und meine gesamte Jugend in Malsfeld-Ostheim verbracht habe. Als Ihr Bundestagskandidat aus der unmittelbaren Nachbarschaft bin ich natürlich mit den Sorgen und Problemen unserer Region aufs engste vertraut und freue mich natürlich darauf, diese Interessen politisch nun überregional vertreten zu dürfen.

Deshalb möchte ich diesen Beitrag zum Liberalen Bürgerbrief der Gemeinde Morschen dazu nutzen, Ihnen ein paar meiner Gedanken vorzustellen, damit Sie erkennen, wofür ich stehe und welche Positionen ich vertrete. Als einer von Ihnen, der bisher in kaufmännischen Berufsbereichen erfolgreiche Arbeit geleistet hat (u.a. Aufbau und Leitung von Verbraucherrechtsberatungen und dies auch einige Jahre in Sachsen, also in einem neuen Bundesland) empört mich am meisten, wie mit unseren mühsam erarbeiteten Geldern umgegangen wird. Nachdem die Steuerschraube über ständig neue „Kunstgriffe“ immer weiter angezogen wird und trotzdem wesentliche Versprechen der jetzigen Regierung absolut nicht eingelöst wurden, geht das Vertrauen in die Politik immer weiter verloren. Auch an mir, der ich erstmals für den Deutschen Bundestag kandidiere, geht deshalb nicht spurlos vorüber, wenn der Ruf unserer Politiker durch ständig neue Enthüllungen in der Bonusmeilenaffäre und damit verbundene Bereicherungsvorwürfe weiter ramponiert wird.

Hierzu stelle ich fest, dass ...

- die Abgeordneten der FDP sich anscheinend an entsprechende Gesetze und vorliegende Beschlüsse gehalten haben,
- die Lufthansa sich insgesamt fragwürdig verhält, indem sie überhaupt ein solches Bonussystem für die Abgeordneten installiert hat, wo doch jede „Meile“ letztlich durch den Steuerzahler bezahlt werden muß,
- die Lösung nicht sein kann, über alle Politiker gleichermaßen herzuziehen, wie dies der Kasseler CDU-Bundestagsabgeordnete Gehb in einem HNA-Interview sehr überheblich tat. Damit wird uns allen geschadet und eine entsprechende Berufserfahrung ist ja schließlich auch noch keine Garantie für vorbildliches Verhalten!
- natürlich auch nicht sein kann, was die SPD als andere „große“ Partei versucht hat, nämlich die Berichterstatter mundtot zu machen, d.h. gegen die Personen und Medien vorzugehen, die diese schlimmen Wahrheiten erst ans Licht befördert haben.

Beim Versprechen der rot-grünen Regierung, die Arbeitslosigkeit drastisch zu senken, war Skepsis angebracht. Aber wer hätte gedacht, wofür das Geld der Steuer- und Beitragszahler, das ja für die Aufgabenbewältigung angeblich nicht reicht, letztendlich „verbraucht“ wird? Natürlich bin auch ich persönlich sehr enttäuscht über die Verteilungsmechanismen in unserem Land.

Hier muß dringend Abhilfe geschaffen werden. Es muß endlich mehr für die Schaffung von Arbeitsplätzen getan werden, ehrliche Arbeit muß wieder etwas Wert sein, Glaubwürdigkeit und Vertrauen muß wieder Eingang in die politische Arbeit finden!

Für Politiker die sich nur als unersättliche „Raffzähne“ sehen und nicht mehr das Wohl der Bürger im Blick haben, darf es in unserem Staat keinen Platz geben. Hiermit möchte ich aufräumen und werbe deshalb um Ihr Vertrauen. Ich stehe deshalb auch in Morschen anläßlich verschiedener Informationsveranstaltungen zur persönlichen Diskussion zu Ihrer Verfügung.

Ihr **Reinhard Freitag**

Impressum:
Herausgeber: FDP-Ortsverband
Morschen, Elzestraße 11
34326 Morschen
Tel. (05664) 3 79
Redaktion: Heike Horchler
Erwin Döhne
Layout: Uwe Kamper

Bundestagswahl 2002:

Diesmal geht's wirklich um alles !

Nach vollmundigen Wahlversprechen des jetzigen Bundeskanzlers mit optimistischen Zahlen für den Arbeitsmarkt folgten verlorene Jahre einer „Politik der ruhigen Hand“ mit Steuererhöhungen.

-Keine Arbeitsmarktentlastung; deprimierende Höchstzahlen
-Keine ausreichenden Ausbildungsplätze für unsere Jugend
-Keine Klärung der wirtschaftlichen Zukunft unserer Rentner
-Keine Perspektiven im Gesundheitswesen trotz Höchstkosten
-Keine solide Arbeit in den Ministerien, deshalb 8 Wechsel !

Deshalb: Ihre klare Entscheidung gegen ROT / GRÜN

Wählen Sie mit Ihrer Erst- und Zweitstimme FDP,
wählen Sie Liste 4 und machen Sie die FDP stark!